

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 30. Juli 2015**

### **Landschaftsplanentwurf der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg Offenlagebeschluss**

Der Gemeinderat billigte einstimmig den Entwurf und die Offenlage des Landschaftsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg. Der Landschaftsplan ist ein Planungsinstrument von Naturschutz und Landschaftspflege auf der Ebene des Flächennutzungsplans. Er hat keine unmittelbare Außenwirkung. Die Änderungen zum bestehenden Landschaftsplan kommen durch Änderungen im Flächennutzungsplan zustande. Dieser wurde bereits mehrfach fortgeschrieben. Diese Änderungen im Flächennutzungsplan sollen nun auch in den Landschaftsplan eingearbeitet werden. Der Landschaftsplan ist nicht mit dem Regionalplan zu verwechseln.

### **Informationen über die Betreuung der Flüchtlinge in Durbach**

Frau Heike Meyer berichtete über die Situation der Flüchtlinge in der Gemeinde. Derzeit leben drei Familien in den Einrichtungen in der Steingasse bzw. im Pfarrhaus Ebersweier. Zwei Familien stammen aus Tschetschenien, eine aus Afghanistan. Alle drei Familien werden von Ehrenamtlichen unterstützt, die vielfältige Aufgaben übernommen haben: Begleitung bei Behördengängen, Gesundheitsfragen, Hilfe bei Schule und Kinderbetreuung, Fahrdienste, Organisation des täglichen Lebens,... Die Ehrenamtlichen leisten einen vorbildlichen Einsatz für die Integration der Familien. Im Spätjahr wird eine weitere Familie nach Durbach kommen und im Milchisl in Ebersweier untergebracht werden.

### **Geplante Zusammenlegung Durbach (Gebirg) - Schwarzwaldverfahren**

Das Schwarzwaldverfahren ist ein Zuschussprogramm für die Erneuerung von Hofzufahrten und Waldwege im Schwarzwald. Die Gemeinde Durbach ist mit dem Ortsteil Gebirg im Vorverfahren und hofft, im Jahr 2017 in das Zuschussprogramm aufgenommen zu werden. Dafür hatte der Gemeinderat zwei Entscheidungen zu treffen. Zum einen muss die Gemeinde zusichern, dass sie dafür bürgt, dass beim Verfahren ein ökologischer Mehrwert erzielt wird. Durch die Baumaßnahmen entstehen Eingriffe in die Umwelt. Diese müssen bewertet werden. Um diese Eingriffe auszugleichen müssen andere ökologische Maßnahmen umgesetzt werden. Ökologischer Mehrwert bedeutet, dass so viele ökologische Ersatzmaßnahmen realisiert werden, dass diese höher als der Eingriff in die Natur zu gewichten sind. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, für diesen ökologischen Mehrwert zu bürgen. Außerdem beschloss er, dass die Unterhaltungslast der erneuerten Straßen auf die Gemeinde übergehen wird. Bei erneuerten Waldwegen haben weiterhin die Grundstückseigentümer die Unterhaltungslast zu tragen.

### **Baugebiet Galgenfeld: Anordnung einer Umlegung und Übertragung der Befugnis zur Umlegung auf das Landratsamt**

Der Gemeinderat hat bereits den Entwurf des Bebauungsplanes Galgenfeld beschlossen. Nun soll parallel zum Bebauungsplanverfahren auch die Umlegung starten. Ein amtliches Umlegungsverfahren ist notwendig, da die derzeitigen Grundstückszuschnitte nicht den späteren Bauplätzen entsprechen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, ein solches Umlegungsverfahren durchzuführen. Gleichzeitig beschloss er, die Zuständigkeit zur Durchführung der Umlegung an das Landratsamt, Amt für Vermessung und Flurneuordnung, zu übertragen.

### **Straßenunterhaltungsmaßnahmen**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Straße „Brendel“ saniert werden soll. Die Ausschreibung ergab, dass die Firma Ossola GmbH aus Kappelrodeck-Waldulm der günstigste Bieter ist. Daher vergab der Gemeinderat die Arbeiten (Baustelleneinrichtung / Asphalt abfräsen, verladen und abfahren / Vorprofil herstellen, liefern und einbauen / Haftkleber liefern und einbauen / Asphaltdeckschicht liefern und einbauen / bituminöses Fugenband liefern und einbauen) zum Angebotspreis von brutto 15.754,79 € an die Firma Ossola.

**Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Durbach**  
**Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014**

Auf den entsprechenden Bericht im Amtsblatt wird verwiesen.

**Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Durbach**  
**E-/MSR-Technik, Erweiterung Fernwirk- und Leitsystem / Auftragsvergabe**

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung realisiert derzeit das Bauvorhaben Quellwasserentsäuerungsanlage Moosdohlen. In der letzten Gemeinderatssitzung stand nun die letzte Vergabe für dieses Bauvorhaben an. Die Ausschreibung für die E-/MSR-Technik (Umfang: Baustelleneinrichtung / Niederspannungsschaltschrank / Messtechnik / Erweiterung Prozessleitsystem / Kabelinstallation, Beleuchtung und Tagelohnarbeiten) ergab als günstigsten Bieter die Firma Meitec GmbH, Bahlingen, mit dem Angebotspreis von 143.059,10 €. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Firma Meitec GmbH einstimmig zu. Das günstigste Angebot war leider teurer als in der Kostenschätzung prognostiziert. Derzeit kann aber davon ausgegangen werden, dass die veranschlagten Baukosten von brutto 1.341.000 € gut eingehalten werden, weil die anderen Gewerke günstiger als ursprünglich ermittelt vergeben werden konnten. Die Arbeiten liegen trotz der witterungsbedingten Pause im Winter im Zeitplan. Die E-/MSR-Technik soll zwischen 10. August und 30. November 2015 eingebaut werden.

**Weinfestabrechnung 2015**

Der Gemeinderat nahm die Weinfestabrechnung 2015 zur Kenntnis. Zwar konnte das Ergebnis im Vergleich zum letzten Jahr deutlich verbessert werden, allerdings ist beim Weinfest 2015 wieder ein Defizit von 6.801 € (ohne Personalkosten) für die Gemeinde entstanden. Zudem wurde bei der Nachbesprechung des Weinfestes der Termin fürs kommende Jahr festgelegt (3. – 6. Juni 2016).

**Baugesuche**

Der Gemeinderat stimmte einstimmig einer beantragten Terrassierung einer Rebanlage im Bereich Unterweiler zu. Zudem stimmte der Gemeinderat drei weiteren Baugesuchen zu und erteilte sein Einvernehmen. Zum einen wurde in der Nesselrieder Str. in Ebersweier der Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport beantragt. Des Weiteren sollen im Ergersbach zwei Wohncontainer für Erntehelfer aufgestellt werden und schließlich wurden geänderte Pläne bei einem Teilabbruch und Wiederaufbau eines Dreifamilienwohnhauses im Tal vorgelegt.